



Foto: Lisa Wieser

**Wiesloch.** (liwi) Zu den internationalen Aktionswochen gegen Rassismus zeigen die wieArt Künstlergruppe Rhein-Neckar und zwei Gastkünstler Werke zum Thema Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung. Mit ihren thematisch breit gestreuten Arbeiten in Form von Ton, Holz, Acryl, Collagen, Fotos, Skulpturen und Texten setzen sie ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz, und richten den Fokus auf den einzelnen Menschen in seiner Bedeutung, Wirksamkeit und Kraft, unabhängig seines Alters, Geschlechts, seiner Hautfarbe, Religion, Bildung, Herkunft oder sexuellen Orientierung. Immer wieder stellt sich dabei die Frage: Wo beginnt die Trennung zwischen dem Wir, Euch und Ich? Wo beginnt Rassismus? Was sind die Ursachen dafür? Und sind wir nicht alle „Ausländer“, sobald wir unser Heimatland verlassen, zum Beispiel um in den Urlaub zu fahren?

Die Ausstellung überzeugt mit individuellen Interpretationen und interessanten Arbeiten, lässt Raum zum Entdecken und vermittelt einen nicht anklagenden Aufruf an jeden einzelnen, die feinen, oft brüchigen Linien zwischen Akzeptanz und Ausgrenzung auch in der Sprache zu erkennen.

---

### **Info**

„Schau genau hin“ – eine Kunstausstellung für das WIR“ ist bis Sonntag, 24. März, im Foyer des Wieslocher Rathauses in der Marktstraße 13 zu sehen. Öffnungszeiten sind montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 12.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr, mittwochs von 8 bis 12.30 und 13.30 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 12.30 Uhr. Am Samstag, 16. März, list die Schriftstellerin Marion Tauschwitz um 16 Uhr im Ratssaal Texte und Gedichte zum Thema Anti-Rassismus.